



Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH (SWM) und der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) zur Verbändeanhörung zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz

Lobbyregisternummer: R000611

Stellungnahme zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes und anderer strassenverkehrsrechtlicher Vorschriften

Als Stadtwerke München (SWM)/ Münchener Verkehrsgesellschaft begrüßen wir die Öffnung für digitale Lernformate und die damit verbundene Flexibilisierung des Unterrichts. Eine praxisorientierte E-Learning-Option erhöht die zeitliche und örtliche Flexibilität, erleichtert die Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und Familie, spart Wege und ermöglicht ein besseres Zeitmanagement sowie eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die für digitales Lernen erforderlichen Endgeräte bereitgestellt oder gefördert werden, da sonst zusätzliche Kosten für Auszubildende bzw. Bildungsträger anfallen. Die strengeren Regelungen zu Anforderungen an Ausbildungsstätten sowie zum Datenschutz erscheinen in der Praxis unkritisch.

Im Rahmen der Verbändeanhörung zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrfQG) und zur zugehörigen Verordnung (BKrfQV) halten wir als SWM/ MVG die folgenden Anpassungen für erforderlich:

Harmonisierung mit EU-Recht

- Wegfall nationaler Mehrstunden oberhalb der EU-Mindestanforderungen (Richtlinie 2003/59/EG)
- Anpassung der Ausbildungszeiten für Grund- und beschleunigte Grundqualifikation auf EU-Niveau

Straffung der Busführerscheinausbildung (Klasse D)

- Streichung der verpflichtenden Grundfahrausbildung nach deutschem Zusatzmodell
- Reduzierung der besonderen Ausbildungsfahrten und Theorieeinheiten auf ein bundeseinheitliches Mindestmaß

Integration von Fahrausbildung und Grundqualifikation

- Gemeinsame Theorie- und Praxisprüfung für Fahrerlaubnis und Grundqualifikation
- Eliminierung inhaltlicher Doppelungen (z. B. Technik, Ladungssicherung)

Stärkung der Fahrlehrerkompetenz

- Übertragung der Prüfungsreifeentscheidung an den Fahrlehrer, analog zu anderen Klassen
- Abbau zusätzlicher behördlicher Freigabeverfahren

Ausbau der Prüfungskapazitäten

- Erhöhung der IHK-Termine für Grund- und beschleunigte Grundqualifikation
- Förderung zusätzlicher Prüfungsstellen und -kräfte

Anerkennung ausländischer Qualifikationen

- Vollständige Anerkennung von Drittstaatenführerscheinen mit gleichwertiger Fahrerqualifikation
- Klare Vorgaben für erforderliche Ergänzungsprüfungen

Kostentransparenz und Preishoheit

- Einführung eines Höchstpreises für beschleunigte Grundqualifikation (max. 1 800 € bundesweit)
- Einheitliches Gebührenverzeichnis zur Vermeidung regionaler Preisabweichungen

Mit diesen Maßnahmen lässt sich der Berufszugang zügiger und kostengünstiger gestalten, ohne Ausbildungsqualität oder Verkehrssicherheit zu beeinträchtigen.

Zukunftsprojekte der SWM

Der ÖPNV ist das Rückgrat der Münchener Mobilität. Die Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG), die Mobilitätstochter der Stadtwerke München (SWM), hat ihr Angebot erweitert und neue Mobilitätsformen integriert, was den ÖPNV attraktiver und das eigene Auto noch verzichtbarer macht.

Wir streben 100% Zero-Emission an: U-Bahn und Tram fahren bereits emissionsfrei, und die SWM erzeugen mehr Ökostrom, als Münchener Haushalte sowie Tram und U-Bahn verbrauchen. Bis Ende der 2030er Jahre wird die MVG-Busflotte auf batterieelektrische Antriebe umgestellt und klimaneutral betrieben.



Die SWM fördern Elektromobilität mit 1.400 öffentlichen Ökostrom-Ladepunkten und einer wachsenden Zahl von Schnellladestationen. Auch unser Fuhrpark setzt auf E-Antriebe. Um den Anteil des ÖPNV am Verkehrsaufkommen weiter zu erhöhen, wird der ÖPNV ausgebaut. Neue Tram- und U-Bahnflotten sowie ein verbessertes Zugsicherungssystem sollen Taktverdichtungen und den Ausbau neuer Strecken ermöglichen. Mehrere neue Tramtrassen sind in Planung und werden noch in diesem Jahrzehnt in Betrieb genommen.